



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0907

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

05.06.2024 BVV

BVV/023/IX

Betreff: Umsetzung Stufe 2 Kiezblock Komponistenviertel - nicht weniger, aber auch nicht mehr

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zügig die 2. Stufe des Kiezblocks Komponistenviertel entsprechend der erstellten Verkehrszeichenpläne umzusetzen. Die Prüfung und Einrichtung von Hol- und Bringzonen (Elternhaltestellen) ist hierbei zu unterlassen.

Bei der Weiterentwicklung des öffentlichen Raums und der Umsetzung der Kiezblocks ist auf Elternhaltestellen zu verzichten.

Berlin, den 28.05.2024

Einreicher: Fraktion der SPD

Mike Szida, Katja Ahrens, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht. Wenn Eltern ihre Kinder bis vor das Schultor fahren, bringt dies Gefahren durch verstopfte Straßen, riskante Wendemanöver sowie Halten in Verbotszonen oder in zweiter Reihe für alle mit sich. Bereits aus diesen Gründen spricht sich die BVV Pankow seit Jahren gegen die Förderung des Elterntaxi-Verkehrs vor Schulen aus. Die vom Bezirksamt vorgeschlagene Einrichtung einer Hol- und Bringzone in der Mahlerstraße im Komponistenviertel ist daher abzulehnen.

Um besorgte Eltern zu unterstützen, bedarf es vielmehr der bereits vor geraumer Zeit von der BVV beschlossenen Wiedereinrichtung der AG Schulwegsicherheit und der Erstellung der ebenfalls überfälligen Schulwegpläne. Sollte der Schulweg tatsächlich unsicher sein, gibt es deutlich bessere Mittel zur Schaffung sicherer Schulwege, u. a. die Einrichtung temporärer Schulstraßen.

Nahezu jedes fünfte Kind wird in Berlin zur Schule kutschiert. Es kann nicht die Aufgabe der Kommunalpolitik sein, diese fragwürdige und bedenkliche Praxis auch noch zu fördern. Ziel muss es vielmehr sein, den Schülerinnen und Schülern eine selbständige Absolvierung des Schulwegs zu ermöglichen.

Zudem wird die Idee eines Kiezblocks durch Sonderregelungen für Elterntaxis konterkariert. Da ein Kiezblock laut Definition ein städtisches Wohnquartier mit hoher Aufenthaltsqualität ist, in dem die Straßen innerhalb des Kiezes vor allem für den Fuß- und Radverkehr da sind, während dem Auto eine untergeordnete Rolle zukommt, sind derartige Hol- und Bringzonen im Komponistenviertel auch überhaupt nicht erforderlich.